Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtratsfraktion
Goethestr. 1 D - 91781 Weißenburg
Telefon 09141 / 4424
E-Mail maximilian.hetzner@gruene-weissenburg.de

Weißenburg, den 10.09.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, den Stadtrat durch einen politisch neutralen Experten über Umfang, Voraussetzungen, Kosten, Fördermöglichkeiten etc. zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes zu informieren. Wir schlagen dazu Herrn Maurer von der Energieagentur Nordbayern vor. Die Energieagentur Nordbayern ist in der Region wohlbekannt und begleitet u. a. Klimaschutzkonzepte in vergleichbar großen Kommunen wie Rothenburg ob der Tauber oder Gunzenhausen. Aufgrund dieser Informationen kann dann von Stadtrat, Stadtverwaltung und Stadtwerken diskutiert werden, wie ein integriertes Klimaschutzkonzept in Weißenburg umzusetzen wäre. Einen dem entsprechenden Antrag auf Erstellen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes werden wir dann stellen.

Begründung:
Die Klimakrise und ihre Auswirkungen haben längst auch unsere Region erreicht. Trockenheit, sinkende Grundwasserspiegel, Stürme und Starkregen und deren Folgen nehmen auch bei uns zu. Um die Klimaziele der Bundesregierung wie auch der Landesregierung sowohl vom Umfang als auch vom Zeitplan her zu erreichen und zu unterstützen, müssen wir als Stadt Weißenburg ebenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen, um Weißenburg klimaneutral zu machen. Der Klimaschutz beginnt vor Ort.

Hinzu kommen aktuell die Entwicklungen am Energiemarkt, bedingt durch die Folgen des Ukraine-Kriegs, die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Welthandel und die Inflation in Deutschland und Europa. Die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Nutzung unserer regionalen Ressourcen, Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers etc. tragen daher nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern ermöglichen eine weitgehende Unabhängigkeit in der Energieversorgung, halten die Wertschöpfung vor Ort und tragen zu stabilen und bezahlbaren (Energie-)Preisen bei.

Die Stadt Weißenburg hat lobenswerterweise mit Hilfe ihrer Stadtwerke bereits umfassende Maßnahmen dazu in Planung. Die Vorschläge unseres technischen Geschäftsführers, Herrn Goldfuß-Wolf, unterstützen wir vollumfänglich. Sie werden alleine aber nicht ausreichen, sondern bedürfen der Verknüpfung mit dem gewerblichen und privaten Bereich, um effektiv wirken zu können. Von Industrie, Handel wie auch aus dem privaten Bereich mehren sich die Fragen nach übergreifenden Konzepten. Energieintensive Industriebetriebe, die Unmengen an Abwärme produzieren, die sinnlos verpufft oder gar heruntergekühlt werden muss, während andere Betriebe in der Umgebung Wärme teuer produzieren müssen. Private

Immobilienbesitzer, für die Fernwärmenetze u.U. die einzige Möglichkeit darstellen, regenerative Energien einsetzen zu können, und vieles mehr.

Die Bedarfserstellung und die Entwicklung entsprechender Konzepte würden Stadtwerke wie Stadtverwaltung personell und logistisch alleine nicht schaffen können. Eine große Hilfe dabei wäre die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Bei dessen Erstellung wären neben der Stadt Industrie, Handel, Privatpersonen, Landwirtschaft etc. integriert und an der Umsetzung der Ziele beteiligt. Dafür gäbe es eine Förderung von ca. 65% der Kosten nicht nur der Maßnahmen, sondern auch der Personalausstattung.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Hetzner
Fraktionssprecher